

## **Businessplan Komitee 001**

### **1 Titel und thematischer Aufgabenbereich**

#### **1.1 Titel**

de: Informationstechnologie  
en: Information technology

#### **1.2 Thematischer Aufgabenbereich**

Erarbeitung von Standards der Informationstechnologie, die die Leistungsfähigkeit und Qualität von IT -Systemen verbessern, die Sicherheit von IT-Systemen und Daten erhöhen, die Portabilität von Anwendungsprogrammen unterstützen, die Interoperabilität von IT-Produkten und -Systemen sicherstellen und die Entwicklungsumgebungen vereinheitlichen.

Anwendung von IT sind beispielsweise Cybersicherheit, Datenschutz, Künstliche Intelligenz und der elektronische Zahlungsverkehr (Bankenwesen) etc.

### **2 Markt, Umfeld und Ziele des Komitees**

#### **2.1 Marktsituation**

##### **2.1.1 Grundsätzliche Informationen über den Markt**

Informationstechnologie ist heute die wichtigste Basis zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben in Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sowie auch in Haushalt, Freizeit und Gesundheit. Der IT-Markt ist weltweit und auch in Europa nur in wenigen Bereichen durch Regelungen bestimmt. Einen unabhängigen österreichischen Markt gibt es nur für spezielle Anwendungen, deren Anforderungen aber wieder auf Basis weltweit angewandeter Verfahren erfüllt werden.

##### **2.1.2 Interessensträger des Themas**

Die Nutzenwender der in den für die Informationstechnologie geschaffenen Normen sind:

- Ausbildung und Forschung
- Betreiber
- Dienstleister
- Industrie und Handel
- Interessensvertretungen
- Öffentliche Stellen
- Prüf und Zertifizierstellen

Bei der Aufnahme von nominierten Personen und neuen Teilnehmern wird auf die Ausgewogenheit der Zusammensetzung der Gremien geachtet.

### 2.1.3 Marktstruktur

In Österreich gibt es kaum ein Unternehmen oder einen Haushalt, der nicht in irgendeiner Form Informationstechnologie nutzt. Wenn man von den einfachen Büroanwendungen absieht, sind alle Systeme projektbezogen und in vielen Fällen Einzelanwendungen. Spezielle österreichische Lösungen gibt es in Nischen, wo international keine passenden Vorgaben bestehen.

### 2.1.4 Europäische und internationale Perspektiven

Das K 001 ist das nationale Spiegelkomitee zu zahlreichen internationalen und europäischen Normungsgremien.

Auf internationaler Ebene werden vom -K 001 folgende TC's und SC's gespiegelt:

- ISO/PC 317 Consumer protection: privacy by design for consumer goods and services
- ISO/TC 068 Financial services
- ISO/TC 68/SC 2 Financial Services, security
- ISO/TC 68/SC 8 Reference data for financial services
- ISO/TC 68/SC 9 Information exchange for financial services
- ISO/TC 171 Document management applications
- ISO/TC 171/SC1 Quality, preservation and integrity of information
- ISO/TC 171/SC2 Document file formats, EDMS systems and authenticity of information
- ISO/TC 295 Audit data services
- ISO/TC 307 Blockchain and distributed ledger technologies
- ISO/TC 321 Transaction assurance in E-commerce
- ISO/IEC JTC 001 Information technology
- ISO/IEC JTC 001/SC 02 Coded character sets
- ISO/IEC JTC 001/SC 06 Telecommunications and information exchange between systems
- ISO/IEC JTC 001/SC 07 Software and systems engineering
- ISO/IEC JTC 001/SC 17 Cards and personal identification
- ISO/IEC JTC 001/SC 22 Programming languages, their environments and system software interfaces
- ISO/IEC JTC 001/SC 29 Coding of audio, picture, multimedia and hypermedia information
- ISO/IEC JTC 001/SC 31 Automatic identification and data capture techniques
- ISO/IEC JTC 001/SC 35 User interfaces
- ISO/IEC JTC 001/SC 37 Biometrics
- ISO/IEC JTC 001/SC 38 Cloud Computing and Distributed Platforms
- ISO/IEC JTC 001/SC 39 Sustainability for and by Information Technology
- ISO/IEC JTC 001/SC 40 IT Service Management and IT Governance
- ISO/IEC JTC 001/SC 41 Internet of Things and related technologies
- ISO/IEC JTC 001/SC 42 Artificial Intelligence

Auf europäischer Ebene werden vom K-001 folgende TC's gespiegelt:

- CEN/ISS CEN Information Society standardisation System Forum
- CEN/TC 224 Personal identification and related personal devices with secure element, systems, operations and privacy in a multi sectorial environment
- CEN/TC 225 AIDC technologies
- CEN/TC 353 Information and Communication Technologies for Learning Education and Training
- CEN/TC 428 Digital competences and ICT Professionalism
- CEN/TC 434 Electronic Invoicing
- CEN/TC 445 Digital information Interchange in the Insurance Industry
- CEN/TC 456 Reporting in support of online gambling supervision
- CEN/TC 457 Digital preservation of cinematographic works
- CEN/CLC JTC 013 Cybersecurity and data protection
- CEN/CLC JTC 019 Blockchain and Distributed Ledger Technologies
- CEN/CLC JTC 021 Artificial Intelligence

Eine detaillierte Auflistung aller Gremien findet sich auf der Webpage des K-001:  
[https://committees.austrian-standards.at/committee/mirror\\_committees/1](https://committees.austrian-standards.at/committee/mirror_committees/1)

## **2.2 Rahmenbedingungen**

### **2.2.1 Politische Faktoren**

Wo im Rahmen der öffentlichen Verwaltung Informationstechnologien eingesetzt werden, sind von der Politik bestimmte Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, zB bei der Bürgerkarte.

### **2.2.2 Wirtschaftliche Faktoren**

Durch die starke Durchdringung der gesamten Wirtschaft mit Informationstechnologie hat sie einen hohen Stellenwert für die österreichische Volkswirtschaft, hierzu gehört zB das kontaktlose Bezahlen.

### **2.2.3 Gesellschaftliche Faktoren**

Alle Generationen der Bevölkerung kommen mit Informationstechnologie in Berührung, z.B. am Büroarbeitsplatz, bei Kontakt mit Behörden, im Bankwesen, bei der Freizeitgestaltung.

### **2.2.4 Technische Faktoren**

Durch den andauernden technischen Fortschritt mit immer größeren Speicherkapazitäten auf kleinstem Raum und stetig steigenden Verarbeitungsgeschwindigkeiten sind Umfang und Anwendungsmöglichkeiten kaum technische Grenzen gesetzt.

### **2.2.5 Rechtliche Faktoren**

Bei der Erstellung von ÖNORMEN und der Umsetzung internationaler und Europäischer Normen müssen die nationalen Gesetze und Verordnungen Berücksichtigung finden.

## **2.3 Zielsetzungen und Strategie des Komitees**

### **2.3.1 Zielsetzungen des Komitees**

Das Ziel des K-001 „Informationsverarbeitung“ ist es, den interessierten Kreisen in Österreich eine Plattform zu bieten, die sie in die Lage versetzt, die Normungsarbeit auf europäischer und internationaler Ebene zu beobachten und bei Interesse und Notwendigkeit selbst mitzugestalten.

### **2.3.2 Strategie zur Zielerreichung**

Alle Mitarbeiter des K-001 haben die Gelegenheit, die internationalen Normvorhaben rechtzeitig kennen zu lernen. Stellungnahmen, Einsprüche, Kommentare können über das ASI an die zuständigen Sekretariate weitergeleitet werden. Bei starkem Interesse kommt es zur Gründung einer Arbeitsgruppe, die eine abgestimmte österreichische Vorgangsweise erarbeitet. Bei ISO/IEC JTC 1 selbst ist Österreich P-Member, da österreichische Unternehmen in weiteren Bereichen der in diesem Komitee standardisieren Technologien weltweit führende Treiber und Gestalter sind. NFC (Near Field Communication) ist eine von NXP (früher Philips) entwickelte Technologie, die in JTC1/SC6 bearbeitet wird und zusammen mit dem von Mikron (jetzt NXP) entwickeltem und in JTC1/SC17 standardisieren ISO/IEC 14443 sich bei der Mehrheit der Österreicher als Bankkarte wiederfindet. Die in

JTC1/SC31 standardisierte RFID (Radio Frequency IDentification) ist eine weitere von Österreich führend gestaltete Technologie. Mit NXP Semiconductor, Infineon Technologies, ams und CISC im Bereich RFID, NFC und Smart Cards prägt Österreich die internationale Standardisierung in ISO/IEC JT1 SC6, SC17 und SC31 mit der größten internationalen Dichte an Experten in dem Bereich. Die Universität Klagenfurt und bitmovin prägen international den Bereich MPEG und die Arbeit in SC28. Aus dem Grund besteht auch für einzelne Subcommittees in Österreich ausreichend großes Interesse eine P-Mitgliedschaft zu haben. Beim ISO/TC 068 besteht gleichfalls eine P-Mitgliedschaft.

### **2.3.3 Risikoanalyse**

#### Österreichische Normung

In jenen Fällen, wo aus dem Bereich der österreichischen Wirtschaft oder anderer interessierter Kreise, der Wunsch nach einer eigenen österreichischen Normung an das ASI herangetragen wird, erfolgt nach Prüfung etwaiger Konflikte mit europäischen oder internationalen Regelungen die Erstellung des entsprechenden Entwurfes durch das K-001 oder durch eine beauftragte Arbeitsgruppe. Die Beschlussfassung über den fertigen Entwurf erfolgt im Rahmen des K-001.

#### Internationale Normung

Österreichische Experten und Unternehmen sind in vielen Bereichen der gespiegelten Gremien internationale Technologieführer und arbeiten federführend an der Entwicklung der Standards mit. Das erfolgt unter anderem als Vorsitzende von Arbeitsgruppen und als Projektleitern. Die Teilnahme an internationalen Abstimmungen ist hierfür wesentlich um das vorhandene Expertenwissen einzubringen. Zusätzlich nehmen viele österreichische Experten an internationalen Sitzungen statt und veranstalten diese auch teilweise in Österreich.

## **3 Arbeitsprogramm**

Ersichtlich auf der Komitee Webpage:

<https://committees.austrian-standards.at/detail/001>